

DIE LINKE. **Kreistagsinfo** aktuell

► **Kreistag und Corona**

„Corona wird uns noch mindestens ein Jahr begleiten“ äußerte Landrat Bernhard Reuter und er wird wohl Recht behalten.

Bis zur Kreistagssitzung am 11. März, die noch ohne jegliche Sicherheitsmaßnahmen nach mehreren Ausschusssitzungen stattgefunden hatte, war noch politischer Hochbetrieb. Faktisch ist dann mit dem Wochenende 14./15. März das politische Leben weitgehend erloschen, Veranstaltungen waren auf einmal nicht mehr möglich.

Dann waren Osterferien. Bis dahin musste nur noch ein Ausschuss abgesagt werden. Auch in normalen Zeiten wäre also bis zum Ferienende im Kreistag nicht mehr viel passiert.

Für die zweite Aprilhälfte war dies anders geplant: Die meisten Fachausschüsse sollten tagen und wurden abgesagt. Die Möglichkeit, Treffen digital durchzuführen ist in der Niedersächsischen Kommunalverfassung nicht vorgesehen.

Auch wenn die kommunalen Gremien ausdrücklich vom Versammlungsverbot ausgenommen worden sind, sollten hier keine Risiken eingegangen werden, zumal viele Kreistagsabgeordnete über 60 Jahre sind.

Lediglich der Kreisausschuss tagte im Umlaufverfahren, das heißt die Voten wurden schriftlich abgegeben ohne sich zu treffen. Bereits nach Redaktionsschluss fand die Kreistagssitzung am 29. April statt. Abgesprochen war hier, nur absolut notwendige Entscheidungen zu treffen und den Rest zu vertagen. Auch wurde vereinbart nur in halber Besetzung zu tagen, um überhaupt die Sicherheitsabstände einhalten zu können.

Vor den Sommerferien sind dann ab den 25. Mai wieder zahlreiche Ausschüsse und mindestens eine Kreistagssitzung geplant, ob dies so stattfinden wird? Eher nicht.

Immerhin hielt es der Landrat für erforderlich in einer Telefonkonferenz mit den

Fraktion DIE LINKE. im Kreistag
Kreishaus, Zi. 66
Reinhäuser Landstr. 4
37083 Göttingen
Tel 05 51-525 2108

dielinke@landkreisgoettingen.de
dielinke-goettingen.de/kreistag

Fraktionsvorsitzenden, diese ausführlich zu informieren.

Wie kommunizieren ohne sich persönlich zu treffen. Neben dem guten alten Telefon, war es für uns LINKE Kreistagsabgeordnete eine Umstellung Sitzungen über Internet durchzuführen.

Wie die Verwaltungsspitze und die sie tragenden Parteien in Coronazeiten mit Kritik oder kritischen Fragen umgehen, werden wir nach der Kreistagssitzung beurteilen können.

Während die Politik im Dämmerzustand ist, herrscht verwaltungsseitig Hochbetrieb. Es gibt einen Krisenstab, der sich täglich inklusive des Wochenendes trifft, auch tägliche Koordinationstreffen mit der Stadt Göttingen, da es ein gemeinsames Gesundheitsamt gibt.

► **Entwicklung von Corona im Landkreis**

Ein erster offizieller Coronafall ist am 10. März im Altkreis Osterode bekannt geworden, am 14. erreichte Corona dann Göttingen. Von Beginn an zeigte sich ein eindeutiger Schwerpunkt im Altkreis Osterode. Bis zum Monatsende stiegen die offizielle Zahl der Corona-Infizierten auf etwa 200 an, davon lebten mehr als die Hälfte im Altkreis Osterode, der nur über etwas weniger als ein Fünftel der Einwohner des Landkreises verfügt sowie rund ein Viertel in der Stadt Göttingen.

Es verwundert sicherlich, dass die Stadt Göttingen mit ihrer Universität vergleichsweise glimpflich davon kommt und sich im Osterode ein Hotspot entwickelt hat. Es wird vermutet, dass wintersportbegeisterte Harzer das Virus aus Tirol mitgebracht haben, zumal mehrere Reisegruppen dort unterwegs waren.

Tote gab es im März noch nicht, dafür aber umso massiver ab dem 2. April, am 23. April waren es 39 Todesfälle. Das

Virus, das zuvor eher aktive jüngere Menschen angegriffen hatte, war in den Krankenhäusern und Altersheimen angekommen.

Im Altkreis Osterode wiederum ist vor allem die Stadt Herzberg mit Hattorf betroffen, in der im April rund die Hälfte der im Altkreis Osterode Infizierten leben. Im April steigt bis Redaktionsschluss die Zahl der Infizierten im Altkreis Osterode überproportional, während es sich im übrigen Kreis wie auch im Bundesgebiet deutlich verlangsamt und es in der Woche vor Redaktionsschluss nur noch wenige Neuansteckungen gibt. Erwähnenswert ist allerdings, dass aufgrund der Situation in den Altersheimen dort verstärkt Tests durchgeführt werden.

Bedingt auch durch die Neuansteckungen im Kreisteil Osterode sinkt anders als im Bundesdurchschnitt die Zahl der noch nicht genesenen Infizierten erst ab dem 20 April.

Zumindest noch bei Redaktionsschluss lassen sich ab dem 16.4. die täglichen Zahlen der Infizierten für einzelne Gemeinden abends auf der Netzseite der Stadt oder des Kreises nachlesen, während die Todesfälle und die Genesenden nur für den Kreis insgesamt bekannt gegeben werden.

Kapazitätsprobleme in den Krankenhäusern müssen nicht befürchtet werden, auch aufgrund der guten medizinischen Versorgung in Göttingen scheinen wir gut gerüstet zu sein, wobei es bei Redaktionsschluss allerdings auch hier die im ganzen Land üblichen Probleme mit Material, Desinfektion und Sicherheitskleidung gegeben hat. Wir können wohl froh sein, dass unser Gesundheitssystem bisher nicht auf eine solche Probe wie in Norditalien oder New York gestellt wurde.

Die größte Herausforderung für Landkreis, Städte und Gemeinden wird sicherlich die schrittweise Öffnung der Schulen mit der Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln.